



Gunthard Kraus, DG 8 GB

PUFF gegen Windows-XP: „Gewonnen!“

So wird oft das Ergebnis eines Fußballspiels vom Sieger beschrieben, aber irgendwie kann man den Jubel nach einem erfolgreich bestandenen Kampf doch nachfühlen. Ähnlich ist die Stimmung im Lager der "PUFF"-Anhänger nach dem plötzlichen neuen Ärger mit Windows XP.

Der Reihe nach:

Gehen wir kurz mal zurück zum Ausbruch der Feindseligkeiten:

Nach erfolgreicher Wiederbelebung der PUFF-Simulationssoftware im Zeitalter von XP (Siehe [1] und [2]) zeigte sich plötzlich, dass Microsoft grundsätzlich alle alten Sachen vom Markt haben wollte und deshalb unter XP bei DOS-Programmen - selbst wenn sie wieder erfolgreich zum Laufen gebracht wurden! - auch die Screenshot-Option gestrichen hatte (wobei die Druckerei schon vorher eine Viecherei war!). Aber der Hilferuf in den letzten UKW-Berichten verhallte nicht

ungehört, denn eine wahre Flut von Mails und Vorschlägen - sogar aus dem Ausland in englischer Sprache - brach herein. Ich bitte deshalb um Verständnis, dass ich nicht Jedem persönlich von Herzen für die Mühe danken kann, das sei hiermit pauschal getan. Aber ich möchte hochbefriedigt dazusetzen, dass einem in unserem Bereich (= HF- und Mikrowellen-Tüfteleien) beim Gedanken an den Nachwuchs überhaupt nicht bange zu sein braucht: die nachfolgend vorgestellte und forcierte Lösung stammt von einem meiner Studenten. Dieser clevere Bursche (HF- und Computerfreak in einer Person, kombiniert mit einer Einstellung gegenüber Microsoft, die man am besten mit „technischer Michael Kohlhas“ beschreibt) erinnerte sich an Sachen aus seiner DOS Jugendzeit und suchte solange, bis er eine hieb- und stichfeste Lösung präsentieren konnte. Allein schon aus Trotz gegen Microsoft. Hier ist sie:

Es handelt sich um ein speicherresidentes DOS-Programm „pcxgrab“ (TSR-Programm hieß das wohl früher), das vor PUFF geladen und nach dem Verlassen von PUFF au-

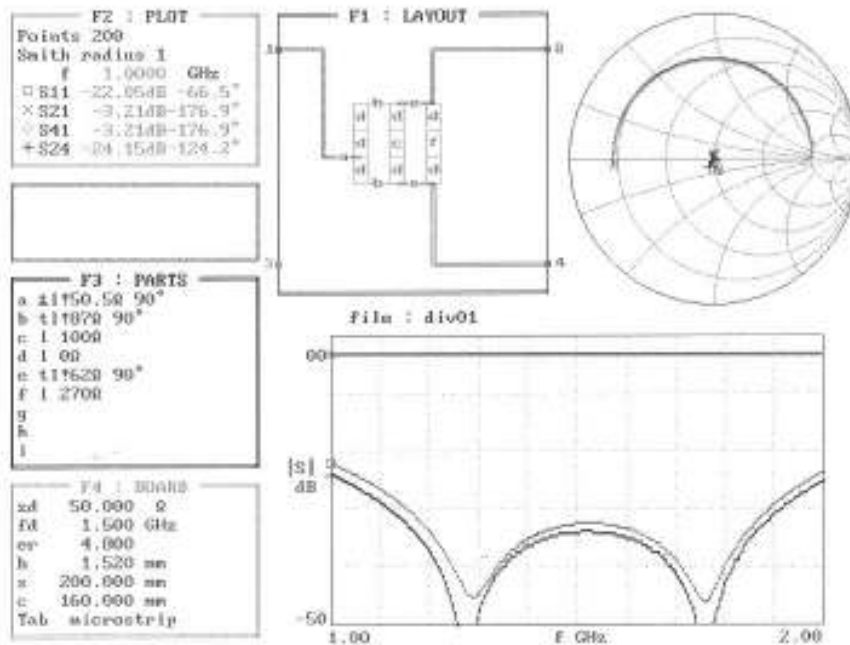


Bild 1:
Screenshot eines
"PUFF"-Bildschirms
nach erfolgreicher
Simulation für ein
neues Praxis-Projekt

tomatisch wieder deinstalliert wird. Dieser Vorgang wird durch eine Batchdatei „PUFFP-XP.BAT“ gesteuert. Sobald man nun einen PUFF-Screenshot benötigt, drückt man die Tastenkombination „ALT“ + „G“. Ein hübscher Klingelton zeigt an, dass vom aktuellen Bildschirm eine Kopie angefertigt und als PCX-File im PUFF-Verzeichnis gespeichert wurde. Wiederholt man das später nochmals, um den nächsten wichtigen Schritt bei der Schaltungsentwicklung festzuhalten, dann wird freundlicherweise ein neues PCX-File erzeugt und das alte NICHT überschrieben. Der Rest ist einfach und bekannt und eine Sache für ein modernes Grafikprogramm (IRFAN-VIEW, Paintshop Pro usw.). Für die Freaks dazu der Hinweis: „PCXGRAB.ZIP“ findet sich sogar im Internet zum Download, aber wer weiß das schon vorher? Dazu gibt es sogar etliche nützliche Artikel, Hinweise und Applikationen, allerdings - in Russisch!

Alle erforderlichen Files wurden in einem „PUFFP-XP-Servicepack“ zusammengefasst, der aus meiner Homepage (www.elektronikschule.de/~krausg) heruntergeladen

oder von den UKW-Berichten bezogen werden kann. Folgende Hinweise sind jedoch nützlich:

Grundsätzlich wurde die Batchdatei so geschrieben, dass aus schon mehrfach erwähnten Gründen immer mit „PUFFP.EXE“ (also mit der Protected Mode Version von PUFF) gearbeitet wird. Theoretisch muss also der gesamte Pack dort hineinkopiert werden, wo bei PUFF die beiden Dateien „PUFFP-EXE“ und „RTM.EXE“ abgelegt sind. Zur Vereinfachung und zur Sicherheit enthält der Servicepack nochmals diese beiden Dateien, sie werden deshalb automatisch mitkopiert und damit sollte die Sache noch bequemer und sicherer zu handhaben sein.

Natürlich muss nun auf dem WINDOWS-Startbildschirm das alte PUFF-Icon gelöscht und eine neue Verknüpfung zur Datei „PUFFP_XP.BAT“ hergestellt werden. Diese neue Datei erkennt man aber im Puff-Verzeichnis sehr leicht an ihrem „Icon mit dem Zahnradchen“. Nach dem Anklicken dieses Icons laufen dann alle Vorgänge automatisch ab. Und nochmals der Praxishinweis: bitte nicht alle neuen Projekte im gleichen



PUFF-Ordner angehen, denn das gibt nach einiger Zeit eine geradezu sagenhafte Unordnung. Für eine neue Entwicklung wird einfach sofort ein neuer Ordner angelegt und dort PUFF21 sowie der Servicepack hineinkopiert. Ist die Entwicklung abgeschlossen und beendet, dann wird nur das Ergebnis gesichert und der zugehörige „Entwicklungsordner“ irgendwann mal gelöscht.

Deshalb also mit frischem Mut an neue Entwicklungen oder Herausforderungen - PUFF macht dabei wieder mit. Da man sich aber bei Ermahnungen selbst nicht ausschließen darf, folgt hier gleich ein Rätsel: ein taufri-scher XP-Screenshot zeigt das gerade in der letzten PUFF-Phase befindliche neueste Praxisprojekt. Allerdings noch ohne Themenangabe, sondern eher zum Raten...

Die Lösung wird sich wohl in einer der nächsten Ausgaben der UKW-Berichte als Artikel finden.

Da fällt mir zum Abschluß noch ein: selbstverständlich funktioniert der Servicepack auch vorzüglich unter WINDOWS 95, 98 und ME.....

Literatur

[1] Gunthard Kraus, DG8GB: „Ärger mit PUFF unter WINDOWS 98, WINDOWS ME und WINDOWS XP sowie seine Beseitigung“. UKW-Berichte 2 / 2002, Seite 100

[2] Gunthard Kraus, DG8GB: „Auf eine Neues - mit PUFFI“. UKW-Berichte 3 / 2002, Seite 157

ANZEIGE

Fernsteuerbarer Antennenschalter für Mastmontage

Technische Daten: AS - 3000

Frequenzbereich	DC - 3000 MHz
Wellenwiderstand	50 Ohm
Schaltstellungen	2
Übertragbare Leistung (PEP)	1 kW / 2 m; 800 W / 70 cm; 500 W / 23 cm; 250 W / 13 cm
Übersprechdämpfung	> 60 dB bei 2,5 GHz
Einfügungsdämpfung, typ.	0,1 dB / 0,1 dB / 0,1 dB / 0,3 dB
Anschlußbuchsen	N
Steuerspannung	12 - 13,8 V
Stromaufnahme	80 - 100 mA
Mastdurchmesser	max. 58 mm
Lieferumfang	AS-3000 mit Mastchelle



Art.Nr.: S5059

UKW-Berichte
 Telecommunications

Fachversand für Funkzubehör
 Jahnstr. 7, D-91083 Baiersdorf
 Tel. 09133-77980, Fax 09133-779833
 Email: ukwberichte@aol.com
 www.ukw-berichte.de